

## Offener Brief – Nachfrage zur Stellungnahme des Ministeriums zur Petition - offener Brief –

Ilse Lange  
Imhorst 2  
27339 Riede-Felde, Mail: [ilse-lange@gmx.de](mailto:ilse-lange@gmx.de)  
Tel.: 04294-1412

Riede, 19.8.2014

An  
Herrn Minister Olaf Lies  
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Friedrichswall 1  
30159 Hannover  
Postfach 1 01  
- per Einschreiben -

An  
Herrn Lück  
(Fachdienst Bauen, Planung, Straßen)  
Landkreis Verden  
Lindhooper Str. 67  
27281 Verden  
- per Einschreiben -

Nachrichtlich an den Bürgermeister der Gemeinde Riede Herrn Winkelmann, den  
Samtgemeindebürgermeister in Thedinghausen Herrn Schröder, den zukünftigen  
Samtgemeindebürgermeister in Thedinghausen Herrn Hesse, den Mitgliedern des Ausschusses für  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zu Hd. Herrn Gerd Will, MdL, dem Landrat des Landkreises Verden  
Herrn Bohlmann und die interessierte Öffentlichkeit  
- per Mail -

### Schulwegsicherheit an den Landesstraßen 331 und 333 in Riede-Felde

Sehr geehrter Herr Minister Lies,  
sehr geehrter Herr Lück,  
ich nehme Bezug auf meine Petition Schulwegsicherheit an Landesstraßen in Riede-Felde vom  
8.8.13 (Eingabe 00365/11/17) und die zusammengefasste Stellungnahme des Niedersächsischen  
Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (übersandt von der Landesverwaltung mit Datum  
vom 8.7.2014).

Der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr im Niedersächsischen Landtag ist zu dem  
Ergebnis gekommen, meine Eingabe der Landesregierung zur **Erwägung** zu überweisen.  
„In seiner Sitzung am 26.06.2014 hat der Landtag die Auffassung des Ausschusses gebilligt.“  
(Schreiben des Präsidenten des Niedersächsischen Landtages – Landesverwaltung - vom 26.6. 14)  
Im Nachgang des Schreibens vom 26.6.14 wurde mir am 8.7.14 die Stellungnahme des  
Fachministeriums übersandt, die mich – so heißt es - „über die Sach- und Rechtslage informiert“.  
Nach meinem Rechtsempfinden müssen in einer solchen Stellungnahme doch auch alle  
Informationen/Aussagen/Grundlagen des Handelns korrekt sein.

Deshalb möchte ich hiermit auf fünf Aspekte in der Stellungnahme hinweisen, die ich anders sehe.

Vorbemerkung dazu:

Zum Radwegekonzept 2012 wird auf Seite 4 ausgeführt, dass jeder der der 13 Geschäftsbereiche der NLStBV in Abstimmung mit „seinen“ Landkreisen 10 Projekte nach den Kriterien Radfahrerpotential, Schulwegsicherheit, Tourismus und Kostenrelevanz für den „vordringlichen Bedarf“ auswählen kann. Und: „Die vom Landkreis eingereichte Reihung sollte aber in jedem Fall beibehalten werden.(...)“

Bei „Projektauswahl im NLStBV – GB Verden“ , zu dem ja auch der Landkreis Verden gehört, heißt es dann, dass die Landkreise insgesamt 42 Vorhaben anmeldeten, von denen dann 10 in den „vordringlichen Bedarf“ aufgenommen wurden.

„Der Landkreis Verden wurde am 08.02.2012 gebeten, seine Wünsche zu formulieren. Mit seiner Antwort vom 20.04.2012 (siehe Anlage) überreichte er eine Liste von acht Maßnahmen, wobei der von der Petentin gewünschte Radweg an der Landesstraße 333 an sechster Stelle genannt wird. (...) Die drei folgenden Projekte (Ifd. Nr. 2 – 4) wurden mit den Dringlichkeiten 4,6 und 10 in den „vordringlichen Bedarf“ aufgenommen. ...“ (S. 5 der Stellungnahme)

S. 8 der Stellungnahme zeigt, dass Herr Lück für den Landkreis Verden am 20.04.2012 die Frage nach den Wünschen beantwortet hat. (Neubau von Radwegen an Landesstraßen; Fortschreibung des Radwegekonzeptes 2007) In dem Schreiben wird betont, dass diese Prioritätenliste von ihm erstellt wurde und diese Reihung „nach Ortskenntnis“ vorgenommen worden sei. –

Dies vorausgeschickt, sind mir folgende Punkte in der Stellungnahme des Fachministeriums zum Radwegekonzept 2012 aufgefallen:

Anmerkungen zu der Tabelle „Bau von Radwegen an Landesstraßen im Landkreis Verden (Hier: Antwort auf Anfrage des Straßenbauamtes Verden vom 8.2.12)“ von Herrn Lück, Landkreis Verden, erstellt:

a) zu Position 6 (Gemeinde Thedinghausen ; L 333 ; Felde (L 331)-Okel (DH)): In der Tabelle ist ein „ja“ bei „kreisübergreifend“ und ein weiteres „ja“ bei „Tourismus“ platziert. Beachtet man aber, dass an der L 333 Schüler zu Fuß und per Rad zu den Schulbushaltestellen „Voigt“ in Felde (an der L 331 gelegen) und der Schulbushaltestelle „Schlüter“ in Felde (an der L 333 gelegen) unterwegs sind, so erfordert die Kategorie „Schulwegsicherheit“ m.Es auch ein „ja“. (Zudem gibt es auch auf Okeler Seite der L 333 (ohne Fuß- und Radweg) eine Bushaltestelle, radfahrende Schüler und einen Kindergarten.) -

Die L 333 erstreckt sich von Bassum bis Felde. Von Bassum bis Okel ist ein Radweg. Nur von Okel bis Felde („Grenzgebiet“ zwischen den Landkreisen DH und VER) ist kein Radweg (und der Gräben und Bäche wegen leider auch keine andere Radfahrmöglichkeit). Da also ein Radweg an der L 333 Okel-Felde die Lücke der Verbindung in den Nachbarkreis schließen würde, wäre ein solcher Radweg natürlich auch ein „Lückenschluss“. Folglich sind in der Tabelle bei Position 6 vier „ja“s anzusetzen.

b) zu Position 2 (Gemeinde Kirchlinteln; L 171; Brunsbrock – Jeddigen): Das „ja“ bei der Schulwegsicherheit überrascht mich ein wenig, denn auf der Strecke in Kirchlinteln gibt es nur wenige Häuser, keine Schulbushaltestelle und der Sportplatz ist von Brunsbrock ist auf einer Nebenstrecke gut erreichbar. Aber vielleicht sind Neubauten geplant und ich sehe Aspekte nicht. - Das „ja“ bei „Lückenschluss“ ist erstaunlich, denn im „weiteren Bedarf“ des Radwegekonzeptes (S. 9 der Stellungnahme) ist an 4.Position für den Geschäftsbereich Verden die Strecke „Landkreis Rotenburg/W.; L 171; Kreisgrenze – Jeddigen“ benannt. Folglich kann doch die Lücke durch den angedachten Radwegbau in Kirchlinteln nicht geschlossen sein. Also wäre ein „nein“ hier richtig.

c) zu Position 2 (Gemeinde Kirchlinteln; L 171; Brunsbrock-Jeddigen) , zu Position 3 (Gemeinde Thedinghausen; L 201; Oiste-Hoya) und zu Postition 4 (Gemeinde Dörverden, L 200, Rethem-Eystrup): Wie wird das Kriterium „Radfahrenpotenzial“ für die Strecken bewertet? In der Nähe gibt

es (Fern-) Radwege wie den Stadtmusikantenradweg und den Radweg Lintelner Geest in Kirchlinteln, den Allerhand am Weserstrand – Radweg bei Dörverden oder den Weser-Radweg, der demnächst zwischen Oiste und Magelsen zum „Premium-Radweg“ ausgebaut wird. Wie hoch wird denn dabei das Radfahrerpotential eingeschätzt? (Zum Vergleich: Zwischen Felde und Okel gibt es keine Radwegalternative. - Alleinstellungsmerkmal.)

d) zur Position 4 (Gemeinde Dörverden; L 200, Rethem-Eystrup): Beim Abfahren dieser sehr ländlichen Strecke (kein Haus, keine Bushaltestelle) fällt auf, dass nach einer Strecke von 3100m (beginnend bei dem vorhandenen Radweg an der L 200 im Gebiet der Gemeinde Dörverden) keine Lücke geschlossen ist; insofern ist für mich das „ja“ bei „Lückenschluss“ überraschend.

(Bei Nachfrage im Rahmen der Einwohnerfragestunde der Kreistagssitzung in Verden am 18.7.14 wies der Landrat Bohlmann nochmals darauf hin, dass für die Prioritäten-Liste im Radwegekonzept 2012 allein das Land zuständig sei. Und Herr Lück vom Landkreis Verden merkte an, dass er sich im Nachbarkreis (gemeint war Okel im Kreis Diepholz) nicht auskenne.)

Meine letzte Anmerkung gilt dem Radwegekonzept des Geschäftsbereichs Verden des Nds. Landesamtes für Straßenbau und Verkehr (S. 9 der Stellungnahme): Im Radwegekonzept 2012 ist in der Liste des „weiteren Bedarfs“ als letzte Position „Landkreis Verden; L 354; Bahlum – Kreisgrenze Gödesdorf) aufgeführt. Das ist so nicht richtig, denn dieser Radweg ist schon lange gebaut. (Allerdings fehlt hier auf Landkreis Diepholz - Seite der Lückenschluss zum vorhandenen Radweg in Syke-Gödesdorf.)

Folglich sind in der Liste der Radwege im „weiteren Bedarf“ auch nur 31 Positionen. -

Sehr geehrter Herr Minister Lies, werter Herr Lück, die Lebenserfahrung zeigt, dass Unstimmigkeiten und Fehler vorkommen können. - Bei den von mir angesprochenen Aspekten zu den Listen im Zusammenhang mit dem Radwegekonzept 2012 an Landesstraßen in Niedersachsen handelt es sich um **objektive Gegebenheiten**, die durch ein Abfahren der Strecken an den Landesstraßen überprüft werden können. -

Unsere Bürgerinitiative setzt sich für mehr Schulwegsicherheit an den Landesstraßen L 331 und L 333 in Riede-Felde (und überall in Niedersachsen) ein.

Wir wollen keine Vorzugsbehandlung; wir erwarten aber von den zuständigen Stellen – in der Samtgemeinde, im Landkreis Verden und beim Land Niedersachsen – eine demokratische Gleichbehandlung nach den allgemeingültigen Regeln. Entsprechend möchte ich Sie bitten, den Sachverhalt zu prüfen und mir eine Antwort zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ilse Lange

Anlagen: - Radwege in der Nähe von Kirchlinteln, Dörverden und Oiste-Magelsen (Beispiele)  
- S. 4 bis 10 der Stellungnahme des Fachministeriums zur Petition „Schulwegsicherheit an Landesstraßen in Riede-Felde